

Die Unterschiede der Bezeichnungen *Hinayana* und *Theravada*

- Der Name „Hinayana“, d.h. „Kleines Fahrzeug“, war ursprünglich keine Selbstbezeichnung, sondern ein Spottname, den Vertreter des Mahayana aufbrachten. Sie verstanden das Wort „klein“ negativ und wollten damit zum Ausdruck bringen, dass in diesem Fahrzeug nur wenige Menschen Platz finden und zu ihrer Rettung gelangen. Es sei elitär¹ und zu stark nur auf Mönche bezogen. Für die meisten Menschen seien die Lehren dieses Fahrzeuges zu schwierig und seine Forderungen zu hoch. Die Anhänger dieser Richtung haben sich lange gegen die Bezeichnung „Hinayana“ gewehrt und darin eine Herabsetzung ihrer Absichten gesehen.
- 10 Inzwischen hat das Wort seine diskriminierende² Bedeutung verloren und wird auch von seinen Anhängern gebraucht. Sie selbst bezeichnen ihre Richtung vor allem nach einer frühen buddhistischen Schule, die den Namen „Theravada“, d.h. „Lehre der Ältesten“, trägt. Ihre Anhänger sind die „Theravadin“, d.h. „die Befolger der alten Lehre“. Tatsächlich können sie darauf hinweisen, dass sie in ihren Lebensformen und Lehren den ursprünglichen Intentionen³ des Buddha am nächsten sind. In ihrem Mittelpunkt stehen die vier edlen Wahrheiten mit dem edlen achteiligen Pfad sowie das Gesetz der Entstehung der Abhängigkeit. Diese Lehren werden von ihnen streng ausgelegt. Auch der Theravada-Buddhismus ist nicht mehr mit dem Ur-Buddhismus identisch. Er ist eine frühe Richtung neben anderen.
- 20

Werner Trutwin: Die Weltreligionen – Buddhismus. Düsseldorf: Patmos, 1998, S. 77

¹ elitär: einem bevorzugten Personenkreis angehören

² diskriminieren: jemanden benachteiligen, herabwürdigen

³ Intention: Absicht